

## Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde

### Einblicke in das Institutsarchiv und die Sammlungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Newsletter möchten wir Ihnen einen Einblick in unser Institutsarchiv und die Sammlungen des IdGL geben. Seit seiner Gründung 1987 sammelt das Institut vielfältiges Material zur Geschichte und Kultur Mittelost- und Südosteuropas. Im Laufe der 35 Jahre ist sein Archiv zu einer kulturellen Gedächtnisinstitution und Vermittlungsstätte von Wissen geworden. Neben umfangreichen Vereins- und Verbandsunterlagen sichert es auch zahlreiche Nachlässe und Vorlässe sowie Karten, Fotografien und Audiomaterial.

Es begrüßt Sie herzlich das IdGL-Team

### Forschung

Die Sammlungen des IdGL stehen allen Interessierten an der Kultur und Geschichte des mittel- und südöstlichen Europa sowie der Forschung zur Verfügung. Sie geben Auskunft über vielfältige Migrationen, kulturelle Diversität der Untersuchungsregionen, das Zusammenleben und den Alltag der Bevölkerung und ermöglichen eine grenzübergreifende Auseinandersetzung mit zentralen Gegenwartsfragen in den heutigen multikulturellen Gesellschaften.

### Sammlungstätigkeit

Die Bestände des [Institutsarchivs](#) entstehen im Zusammenhang mit den Forschungsschwerpunkten des IdGL. Sie sind repräsentativ für einzelne Regionen, die im Fokus unserer Tätigkeit stehen. In den vergangenen zwölf Monaten wurden fünf neue Bestände dem Archiv zugeführt, das damit rund 130 Bestände zählt. Darunter befinden sich umfangreiche Unterlagen zum literarischen, publizistischen und journalistischen Wirken des Schriftstellers und Publizisten **Franz Heinz**. Außerdem konnten die Vereinsunterlagen des **Kulturverbandes der Banater Deutschen** von seinem ehemaligen Präsidenten **Dr. Walter Engel** übernommen werden. Darüber hinaus konnte das Archiv die Vor- und Nachlässe von **Tiberius Hauler** und **Franz Wiesinger** sowie die reichen fotografischen und biografischen Nachlässe der aus Vukovar stammenden **Familien Vidoš und Bürger** akquirieren. Die hier beispielhaft genannten Bestände machen die Bandbreite des archivarischen Materials deutlich, das sowohl Quellen für die Erforschung von Institutionen, Vereinen und Strukturen als auch von Lebensräumen, Sprachen und der Alltagskultur umfasst.

Das Forschungsgebiet des IdGL spiegelt sich auch in der [Bildsammlung](#) wider, die aus Fotografien, Ansichtskarten, historischen Stadtansichten und Grafiken besteht. Sie schildern den Alltag und die Ereignisgeschichte der Donauschwaben, eingebettet in ihren weiteren nationalen und kulturellen Kontext. Zu den weiteren thematischen Schwerpunkten gehören etwa Fotografien des Ethnologen **Rudolf Hartmann** aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen, Gruppenfotos von Ungarndeutschen aus Baden-Württemberg, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihre jährliche Wallfahrt nach Maria Zell in Österreich unternahmen, sowie Postkarten aus der Frühzeit dieses Massenmediums mit seiner für den Raum typischen mehrsprachigen Kommunikation.

### Erschließung

Die archivarische Erschließung des gesammelten Materials wurde 2022 beschleunigt. Dies hat zum einen mit der Forschungsaktualität der Themen Migration und kulturelle Vielfalt zu tun. Zum anderen verdankt das Institutsarchiv seine rege Verzeichnungsarbeit den zusätzlichen finanziellen Mitteln des Innenministeriums. Zu den frisch verzeichneten Beständen gehören die Nachlässe von **Stefan Sehl**, **Ludwig Leber**, **Martin Jelli** und **Friedrich Binder**. Mithilfe von eigens geschulten Studierenden werden bis Ende 2022 sieben weitere Archivbestände verzeichnet und der Forschung zugänglich gemacht.

Die Bestände der Bildsammlung werden laufend in der [Tobias-Datenbank der Universität Tübingen](#) erfasst und zur Verfügung gestellt.

### Digitalisierung

Die Verzeichnung der Bestände erfolgt seit einem Jahr mit der Archivsoftware Augias. Damit ist dem Archiv des IdGL ein großer Schritt in Richtung Systematisierung und Professionalisierung gelungen. Mit der bevorstehenden Anbindung an die Rechercheplattform FINDBUCH.Net wird unser Archivgut in der Öffentlichkeit und Forschungslandschaft sichtbar gemacht.

Gegenwärtig finden außerdem mehrere Digitalisierungen von Sammlungen statt, darunter beispielsweise zur [Stadtgeschichte Temeswars](#) in Zusammenarbeit mit dem Digitalen Forum Mittel- und Osteuropa (DiFMOE).

### Ausstellungen und Präsentationen

Aus dem reichen Fundus der Institutssammlungen werden regelmäßig Ausstellungen kuratiert. Die aktuelle Wanderausstellung „Fließende Räume. Karten des Donauraums 1650-1800“ wird in Zusammenarbeit mit dem Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe ausgetragen und befindet sich gegenwärtig in Bratislava. Die Ausstellung „[Bridges Beyond Lights](#)“ bildet den Auftakt für die virtuellen Ausstellungsformate, die zukünftig eine größere Rolle im Institut spielen werden. Außerdem stellt das Institutsarchiv monatlich seine Bestände in Videopräsentationen auf der Homepage vor.

## Stipendiat\*innen, Studierende und Schüler\*innen

Die enge Verbindung des IdGL mit der Universität Tübingen sorgt für einen regen Austausch zwischen den Lehrenden, Forschenden und Studierenden. Das Institutsarchiv stärkt bedeutend die Rolle des IdGL als eines Standorts der Südosteuropa-Forschung an der Universität Tübingen. Es werden regelmäßig Hausarbeiten und Qualifizierungsarbeiten unter Heranziehung des Archivmaterials betreut. Das Archiv bildet somit eine Schnittstelle zwischen der Forschung und der Nachwuchsförderung. 2021 und 2022 forschten insgesamt drei Stipendiat\*innen in unserem Archiv und es werden zwei Schüler\*innen während ihres Praktikums Einblicke in die Arbeitsfelder des Institutsarchivs gewinnen. Im laufenden Jahr arbeiten außerdem sechs studentische Hilfskräfte im Archiv.

Die Ansichtskarten, Fotografien und Grafiken der Bildsammlung stellen interessante visuelle Quellen für die Forschung dar. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Anfragen!

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde  
Redaktion: Susanne Munz, Olivia Spiridon  
poststelle@idgl.bwl.de  
www.idglbw.de

*Impressum:*  
Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde  
Mohlstraße 18  
72074 Tübingen  
Newsletter abbestellen